Kindertagesstätte St. Franziskus

Leiterin: Doris Büter
Franziskusstr. 8
49767 Twist - Schöninghsdorf
T: 05935 – 606 Fax: 05935 – 705446
E-Mail: kiga-schoenighsdorf@t-online.de
(Bitte beachten: Schöninghsdorf wird in der EMail-Adresse ohne das zweite “n” geschrieben!!!)

Träger ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus, Franziskusstr. 6, 49767 Twist, T: 05935 – 217

Im Kindergarten St. Franziskus Schöninghsdorf werden z. Zt. 58 Kinder in einer Integrationsgruppe, einer Regelgruppe und zwei Kleingruppen betreut. Die Integrationsgruppe bietet darüber hinaus eine Ganztagsbetreuung für 18 Kinder bis 16.45 Uhr an. Die Kinder werden von insgesamt 9 pädagogischen Mitarbeiterinnen und einer Tagesmutter gefördert. Therapeutische Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen ergänzen unser Team zeitweise. Bis 2015 finanziert das Land Niedersachsen eine zusätzliche Sprachförderkraft, die mit 19,5 Stunden mit unseren unter-dreijährigen, niederländischen Kindern arbeitet und Sprache alltäglich integriert.
Unsere Einrichtung befindet sich zurzeit in den Räumen der Grundschule. Unser bisheriges Gebäude wird umfangreich saniert und erneuert und um eine Krippengruppe mit 15 Plätzen erweitert.
Anmeldungen für Kinderkrippe und Kindergarten sind ab sofort möglich!

Unsere Betreuungszeiten

Eine Regelgruppe	7:45 – 12:45 h
Eine Integrationsgruppe	7:45 – 13:45 h
erweiterte Ganztagsgruppe	– 16:45 h
Eine Kleingruppe	7:45 – 13:45 h
Eine Kleingruppe (auch für Kinder unter drei)	7.45 – 11.45 h

In unserer Arbeit mit den Kindern gehen wir vom christlichen Menschenbild aus: Jeder Mensch ist einmalig, er ist von Gott geliebt und hat daher seine Würde. Jedes Kind braucht deshalb die ihm gemäße Aufmerksamkeit und wird so in seiner Einmaligkeit und Würde ernst genommen.
Auf Kinder mit Behinderung legen wir ein besonderes Augenmerk; sie leben in unserem Kindergarten mit nicht behinderten Kindern zusammen (Integration). Für unsere Arbeit im Kindergarten bedeutet das, dass wir aus christlicher Motivation heraus Werte wie Nächstenliebe, Vertrauen, Verantwortung, Solidarität, Rücksichtnahme, Akzeptanz und Toleranz den Kindern vorleben und mit ihnen praktizieren.

Unser Kindergarten ist offen für alle Kinder und Familien des Einzugsgebietes, unabhängig von Herkunft, Nationalität, sozialer Stellung und Konfession. Das Kind steht im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit. Das heißt, dass wir die Lebenswelt von Kindern und Familien wahrnehmen, uns damit auseinander setzen und daran orientieren. Wir entwickeln entsprechende Kindergartenprojekte oder Angebote, die eine ganzheitliche Erziehung und Förderung der Kinder ermöglichen und die Familien stärken und entlasten. Wir bieten Beratung und Unterstützung für die Eltern in ihren unterschiedlichsten Familienstrukturen.

Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse und Ideen der Kinder ernst, greifen sie auf und fördern sie entsprechend. Dabei sind Zeit, Zuwendung und Anerkennung die grundlegende Voraussetzung für eine positive Entwicklung. Wir schaffen in Absprache mit den Kindern Spielimpulse, Orte und Angebote zum Forschen und Lernen. **Wir arbeiten mit den Stärken der Kinder und nicht defizitorientiert.** Kinder und Erzieherinnen sind gleichermaßen Lehrende und Lernende.

Unsere kompetente und enge Zusammenarbeit mit der Grundschule gewährleistet einen guten Übergang für alle Kinder. Zur Vorbereitung auf die Schule arbeiten wir besonders intensiv im Brückenjahr.

Schließungstage 2011/2012

Weihnachten: 23.12.2011 – 02.01.2012
Ostern: 02.04.2012 – 06.04.2012
Sommer: 13.08.2012 – 24.08.2012

Wir sind ein „offener“ Kindergarten. Was bedeutet der Begriff „offen“?

Wir sind offen

- für die Bedürfnisse der Kinder
- für individuelles Umgehen mit den einzelnen Kindern
- für das Hinterfragen gewohnter pädagogischer Lösungen
- für die Suche nach neuen pädagogischen Wegen
- unsere Haltung und Einstellung auf mehr Autonomie und Selbstorganisation bei Lern- und Entwicklungsprozessen von Kindern zu lenken
- für die Zusammenarbeit mit Eltern
- für die Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten
- für flexible Gruppengestaltung
- für die Zusammenarbeit mit der Grundschule und anderen Institutionen (Modellprojekt des Landes Niedersachsen, wird gefördert mit zusätzlich zwei Lehrerstunden und drei Erzieherstunden). Es wird im Brückenjahr vor der Einschulung sehr intensiv mit den einzuschulenden Kindern gearbeitet.

Worin wir unsere Aufgabe sehen

- Wir beobachten die Kinder ganz intensiv, um neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können. Aus diesen gezielten Beobachtungen schreiben wir Lern- und Bildungsgeschichten für jedes Kind.
- Wir schaffen eine Umgebung, in der es Kindern möglich ist, ihrem individuellen Entwicklungsstand entsprechend aktiv zu werden.
- Wir schaffen zusätzliche Anreize für die Entwicklung durch gezielte herausfordernde Angebote.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir sehen die Eltern als Partner und freuen uns über Anregungen und intensiven Austausch.

Räume und Materialien

Es stehen den Kindern für ihre Aktionen unterschiedliche Bereiche (Funktionsräume) zur Verfügung:
ein Ruheraum, ein Bewegungsraum, ein Raum für Rollenspiel u. Theater, ein Bereich für werkschaffende Aktivitäten mit Atelier und Holzwerkstatt, ein Frühstückscafé, ein Raum für Tisch- und Regelspiele, ein Rhythmikraum sowie ein großer Spielbereich draußen.
Die Bereiche haben Aufforderungscharakter, d.h. sie sind so gestaltet, das sie zur Aktivität auffordern.
Die Bereiche werden von den Kindern in der Freispiel- und Arbeitsphase intensiv genutzt.

Freispiel

Die Kinder entscheiden, wo was und mit wem sie spielen möchten.

Angebot

Die Kinder arbeiten in den Bereichen in Interessengruppen (teilweise in Form von Projekten) an verschiedenen Themen. Es stehen unterschiedliche Angebote zur Auswahl. Die Teilnahme an einem Angebot ist verbindlich.

Was unsere pädagogische Arbeit ausmacht

- *Die inhaltliche Arbeit wird bestimmt von der* ***Leitidee „Bildung und Entwicklung“.***
- Unsere Haltung ist ausgerichtet auf mehr **Autonomie und Selbstorganisation** bei Lern- und Entwicklungsprozessen.
- Die Kinder übernehmen Verantwortung und werden an Entscheidungen beteiligt.
- Wir stellen großzügige Spielräume und Werkstätten zur Verfügung.
- Das Freispiel ist im gesamten Haus und draußen möglich.
- Es stehen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung.
- Entwicklungsfördernde Aktivitäten finden regelmäßig statt.
- **Jede** Mitarbeiterin **kennt jedes Kind.**
- Die **täglichen Besprechungen** der Mitarbeiterinnen sehen wir als Basis für eine gute Teamarbeit und damit für die Arbeit mit den Kindern.

Unser Haus bietet zusätzlich die Möglichkeit:

- zum Hospitieren für alle an unserer Arbeit Interessierten
- zur Begegnung von Eltern
- zur engagierten Mitarbeit durch Eltern, Vereine, Senioren usw.
- zur Einbindung von Tagesmüttern
- einer Elternschule
- übergreifender Projekte Schule/Kita
- der Randzeitenbetreuung und Ferienbetreuung
- der Nutzung verkaufsoffener Samstage - ohne Kinder - vor Weihnachten
- der Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Fußreflexzonentherapie